

# EWB-Lernende im Grosseinsatz

**Buchs** Das Lernenden-Lager des Elektrizitäts- und Wasserwerks der Stadt Buchs (EWB) stand im Zeichen des Themas «Lernen». Am ersten Tag wurde Hand angelegt, am zweiten Tag gab es ein Lernseminar.

«Landschaftspflege und Lern-techniken»: aus diesen beiden Teilen bestand das Lernenden-Lager 2016. Am Montagmorgen versammelten sich alle in der EWB-Cafeteria und fuhren in zwei Bussen zum Lokdepot bei der ÖBB-Unterführung in der Birkenau. Dort wurden die Lernenden begrüsst von Ludwig Altenburger, Präsident der Naturschutzkommission der Stadt Buchs, und Edith Altenburger, Obfrau des Ornithologischen Vereins Buchs. Nachdem alle mit Arbeitshandschuhen, Scheren und Rechen ausgerüstet waren, starteten sie mit der Pflege des Platzes vor der Unterführung. Danach fuhren sie weiter zum Naturschutzgebiet «Afrika».

## Ein arbeitsintensiver Tag im Biotop

Diese Bezeichnung stammt aus einer Erzählung aus dem Zweiten Weltkrieg. Während dieser Zeit wurden hier zur Versorgung der Bevölkerung Gemüse und Kartoffeln angebaut. Ein Kind, das beim Ernten helfen musste, machte die Aussage: «Hier ist es so heiss wie in Afrika». So entstand der Name für das jetzige Biotop, welches einen grossen See, Wiesenflächen und einen kleinen Wald beherbergt. Während die Lernenden das Unkraut



Die Lernenden zeigten vollen Einsatz vor dem Lokdepot bei der ÖBB-Unterführung.

Bild: PD

entfernten, gab Edith Altenburger der Gruppe interessante Informationen. Das Biotop ist eine Brutstätte von diversen Reptilien und Vogelarten, darunter auch der seltene Eisvogel. Auch ein Siebenschläfer konnte beobachtet werden. Das Mittagessen fand in der Hütte des ornithologischen Vereins statt. Danach teilten sich die Lernenden in zwei Gruppen auf. Die erste Gruppe

ging zurück zum Biotop «Afrika», die zweite Gruppe fuhr zum Biotop bei der technischen Zentrale des EWB an der Güterstrasse. Dort wurde im Reptiliengarten, einem Biotop für einheimische Reptilien, gearbeitet.

Nach diesem arbeitsintensiven Tag waren die Biotope gereinigt, und die Auszubildenden fuhren gemeinsam mit Barbara Panhuber und Hagen Pöhnert

zum Berghaus Malbun am Buchserberg. Sie freuten sich schon sehr auf das wohlverdiente Abendessen. Danach liessen die jungen EWBlern den Abend mit verschiedenen Gesellschaftsspielen ausklingen.

Am nächsten Tag stand das Lernseminar mit Bettina Stöckli auf dem Programm. Sie zeigte die besten Lern-techniken und gab wertvolle Tips zur Förderung der

Motivation und des Selbstbewusstseins. Nach dem gemeinsamen Mittagessen im Berghaus Malbun ging es am Nachmittag weiter mit dem Lernseminar. Die Teilnehmenden konnten sehr viel von diesem Seminar profitieren und nahmen zahlreiche neue Eindrücke und Erfahrungen nach Hause. Die Vorfreude auf das Lernenden-Lager 2017 ist bereits heute gross. (pd)

## Vom Oberdorf in Wildhaus zum Berghaus Malbun

**Region** Am Sonntag, 23. Oktober, lädt die Vereinigung St.Galler Wanderwege zu einem abwechslungsreichen Gang auf der 7. Etappe des Rheintaler Höhenwegs ein. Sie führt vom Wildhauser Oberdorf ins neue Berghaus Malbun am Buchserberg.

Diese Etappe des Rheintaler Höhenweges ist anspruchsvoll. Gestartet wird in Wildhaus. Nach der Fahrt mit dem Sessellift hinauf ins Oberdorf beginnt der Weg leicht ansteigend über die Alp Ölberg. Anschliessend wandert man leicht abwärts bis zum Voralsee. Dorf wird das erste Mal gerastet. Weiter geht es über das Lidmä. Von da an führt der Weg steil hinauf zum Pirboden. Bei der gleichnamigen Alphütte ist Mittagrast. Nach der Pause geht es hinab, bevor es nach dem Sees das letzte Mal so richtig bergauf zum Buchserberg geht. Das Ziel ist das neue Berghaus Malbun. Ein Extrabus fährt die Wanderer anschliessend hinunter ins Tal.

Treffpunkt ist am Sonntag, 23. Oktober, um 9.10 Uhr bei der Postautohaltestelle in Lisighaus/Wildhaus. Die Anforderungen für diese anspruchsvolle Wanderung sind gemäss der Route T1. Die Wanderzeit beträgt rund 4½ Stunden, der Aufstieg 630 und der Abstieg 480 Meter. Verpflegung aus dem Rucksack. Anmeldungen bis 21. Oktober bei Wanderleiter Karl Jung, 071 385 54 63, E-Mail: k.jung@bluewin.ch. (pd)



Jesus spricht:  
«Ich bin die Auferstehung und das Leben.  
Wer an mich glaubt, der wird leben,  
auch wenn er stirbt.»

Joh. 11, 25

## ABSCHIED UND DANK

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von meinem geliebten Ehemann, unserem lieben Vater, Schwiegervater, Grossvater und Urgrossvater

### Christian Zogg-Eggenberger

26. Juni 1927 – 15. Oktober 2016

Er durfte friedlich zu Hause einschlafen und zu Gott, seinem Schöpfer, heimkehren.

In stiller Trauer:

Anna Zogg-Eggenberger  
Christian Zogg mit Carla und Familie  
Marianne und Leo Gschwend-Zogg mit Familie  
Hans Zogg mit Familie  
Judith und Markus Peischl-Zanon mit Familie

Traueradresse: Anna Zogg-Eggenberger, Stütlistrasse 25, 9472 Grabs

Die Abdankung findet am Donnerstag, 20. Oktober 2016, um 14 Uhr in der reformierten Kirche Grabs statt. Besammlung bei der Aufbahnhalle.

Herzlich danken möchten wir:

- Dr. med. Ritter und Frau Dr. med. Elkuch, Ärztehaus am Dorfplatz, Grabs
- dem Spitex-Team der Spitex Grabs-Gams
- und allen, die Christian im Leben liebevoll begegnet sind

Anstelle von Blumenspenden unterstütze man die Spitex Grabs-Gams, Raiffeisenbank Werdenberg, CH78 8125 1000 0029 0216 7.



## HERZLICHEN DANK

für die grosse Anteilnahme und die vielen Zeichen der Verbundenheit und des Mitgeföhls beim Abschied von

### Werner Beusch

Trümmali Werner

16. Juni 1956 – 17. Juli 2016

Es hat uns gezeigt, dass Werner im Leben vieler Menschen deutliche Spuren hinterlassen hat.

Speziell danken wir

- Diakon Hanspeter Schwendener für den einfühlsamen Abschiedsgottesdienst
- Werners Kameraden der Tambourenvereine Buchs und Domat/Ems für das berührende Trommelspiel und den letzten Fahngross bei der Abdankung
- den Delegationen von Tambouren- und Musikvereinen, sowie dem Ostschw. Tambourenverband
- für die schönen Blumen, die Spenden und die unzähligen Karten mit tröstenden Worten
- allen, die Werner auf seinem Lebensweg in Freundschaft begegnet sind und ihn auf seinem letzten Weg begleitet haben

Buchs, im Oktober 2016

Die Trauerfamilie

## DANKSAGUNG

Allen, die

### Hansruedi Vetsch

«Fabi»

im Leben Liebe, Freundschaft und Vertrauen schenkten und uns nach seinem Tod so zahlreich ihre liebevolle Anteilnahme und ihr Mitgeföhls zum Ausdruck brachten, sagen wir von Herzen vielen Dank.

Die Trauerfamilie

## Bestattung

### Senwald

Gestorben am 4. Oktober:

**König Karlheinz**, österreichischer Staatsangehöriger, geboren am 2. Dezember 1964, wohnhaft gewesen in Senwald, Läui 22. Die Abdankung findet am Samstag, 22. Oktober 2016, um 10 Uhr in der kath. Kirche Senwald statt.